

LESEN SIE HEUTE

Gundorf

Konzert: Historische Instrumente erklingen in der Gundorfer Kirche. ▶ Seite 2

Leutzsch

Architektur: Broschüre erzählt von Villen und anderen Bau- und Denkmälern. ▶ Seite 3

Probstheida

Kunstwerk: Max Klinger entwirft das Grabmal für Friedrich Nachod. ▶ Seite 5

Connewitz

Wanderung: Ralf Herrmann macht mit den Kräutern des Wildparks vertraut. ▶ Seite 7

Eutritzsch

Rundgang durch den alten Ort

Die Stadtführer von Leipzig Details laden für Sonntag ab 14 Uhr zum Rundgang durch die alte Ortslage von **Eutritzsch** ein. Eutritzsch bezaubert durch seine Landhäuser im Schweizer Stil, aber auch durch aufwändige Villen und Wohnbauten im so genannten Heimatstil, Jugendstil und Historismus. Der Stadtteil zog neben Fabrikanten und Verlegern (Eugen Diederichs) auch Architekten (Carl William Zweck, Ottomar Jummel) und Künstler an. In Eutritzsch lässt sich an den Wohnkonzepten der Weimarer Republik auch das Programm für eine „Wohnung für alle“ nachvollziehen. Treff ist am Eutritzscher Markt vor dem ehemaligen Rathaus. Der Rundgang dauert zwei Stunden und kostet sieben Euro. r.

Ferienangebot

Kindercamp im Mittelalter

Das diesjährige Kindercamp des Leipziger Jugendpfarramts steht unter dem Motto „Unterwegs im Mittelalter“. Es findet vom 27. Juni bis 2. Juli im Kulturpark Deutzen bei **Borna** statt. Kinder der 3. bis 6. Klasse sind eingeladen, einen Zeitsprung zu Rittern, Burgfräuleins, Knappen, Prinzessinnen, Mönchen und Helden der Tafelrunde zu machen. Anmeldung bis Ende April bei Alexander Herfort, Telefon 2306430, E-Mail: herfort@jupfa-leipzig.de. r.

SIE ERREICHEN UNS

Telefon: **0341 2181-1619**
0341 2181-1620
0341 2181-1621

E-Mail: **stadtleben@lvz.de**

Anschrift: **Peterssteinweg 19,**
04107 Leipzig



Artisten auf zwei Rädern

Gewagte Sprünge mit dem Rad präsentieren die Teilnehmer des ersten Grünauer BMX-Contests. Mehr über die Veranstaltung auf Seite 8. Foto: André Kempner

Start für Muschebubu

Antiquitätenhändler laden für 2. Mai zum Frühlingsfest

PLAGWITZ

Quer durch Haus und Hof wird das Geschehen am 2. Mai seinen Lauf nehmen. Unter dem Titel „Muschebubu“ geht ab 12 Uhr das erste Frühlingsfest des Zeughauses in der Engertstraße über die Bühne. Und dafür haben sich die dortigen Antiquitätenhändler einiges einfallen lassen.

In ein Fettnäpfchen nach dem anderen werden die Clowns der Compañía Clowneria treten und dabei Klein wie Groß zum Lachen bringen. Ähnlich amüsant verspricht eine Versteigerung mit dem Kabarettisten Meigl Hoffmann zu werden. Gewohnt komisch wird er Fundstücke des Hauses unter den Hammer bringen.

Visuell-akustische Verlockungen, denen kaum einer widerstehen kann, hält die Leipziger

Band Ever New Name für Besucher bereit. Klangverweigerer hingegen können sich in der Fotoausstellung von Erik Engelhardt die Augen satt sehen. Kleinkunst da und dort verkürzt Wege vom Haus zum Hof.

Im Keller liest der Autor Michael Schwesinger aus seinen jüngsten Werken. So beschreibt der Ethnologe in dem Buch „In darkest Leipzig“ beispielsweise die seltsamen Sitten und Gebräuche der Lindener.

Auch Robert Haussner, der im Zeughaus chirurgische Skurrilitäten in neue Assoziationen verwickelt, öffnet sein Reich. Für „Muschebubu“ hat der freie Künstler eigens ein neues Raumkonzept verwirklicht.

Mit Einbruch der Dunkelheit

wartet ein weiterer Höhepunkt auf die Gäste. Denn dann bekommt die Außenhülle des Zeughauses ein neues Gewand. Künstler von Space-Work tauchen die Fassade in buntes Licht.



Robert Haussner

Tanzbares legen DJ „Die lustigen Fünf“ und DJ „Schellack“ gegen Abend auf die Plattenteller. Bis 20 Uhr ist der Eintritt frei, danach kostet ein Ticket fünf Euro.

Einen festen Zeitplan für die einzelnen Programmpunkte gibt es nicht. An einem Stundenplan am Eingang des Zeughauses, das einst ein Schulgebäude war, sind am 2. Mai jedoch Raum und Zeit abzulesen. Kleinkünstler, die Interesse haben mitzuwirken, können dies tun und sich vor Ort in diese Liste eintragen. Uta Zangemeister

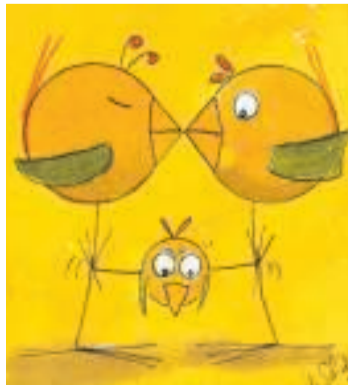
Vögel wie Du und ich

Uwe Schürmann zeigt tierische Grafiken

ZENTRUM

Eine Ausstellung mit Werken aus den Grafikreihen „Ballbirds und Rollvögel“ des Künstlers Uwe Schürmann wird morgen um 17 Uhr in Lehmanns Buchhandlung, Grimmaische Straße 10 eröffnet.

Schürmann wurde 1958 in Leipzig geboren, lebt und arbeitet als Kunstmaler und Fotograf. Schwerpunkt der Exposition, die unter dem Thema „Vögel wie Du und ich“ steht, sind grafische Werke. Illustrationen lustiger Tierfiguren zeigen einen in dieser Form bisher selten präsenten Bereich seines Schaffens. Mit seinen selbst kreierten Figuren „Ballbirds und Rollvögel“ spricht er nicht nur die Herzen der Kinder an. Die Ballbirds erinnern an kleine, freche Spatzen und hatten ihre Geburtsstunde im Jahr 2003. In der Art einer Bildergeschichte, die aus über 100 Motiven besteht, werden Situationen und Handlungen stellvertretend für uns Menschen auf die Ballbirds projiziert. Die Schau ist ab morgen montags bis sonnabends von 9 bis 20 Uhr verteilt über verschiedene Etagen zu sehen. r.



Uwe Schürmann stellt seine Vogelbilder aus. Repro: privat

Lene-Voigt-Abend

„Mir sinn un mir bleim“

Gemeinsam mit dem Ortschaftsrat **Böhlitz-Ehrenberg** lädt die örtliche Bibliothek für Mittwoch, den 6. Mai, 19 Uhr, in die Große Eiche, Leipziger Straße, zu einem Lene-Voigt-Abend ein. Die Schauspieler Jürgen Fliegel und Bernhard Biller von der Theaterkompanie Leipzig präsentieren ihr Programm „Mir sinn un mir bleim“.

Im Lene-Voigt-Programm werden die verschiedensten Figuren, die von Lene Voigt, der großen Dame des sächsischen Kabarets erfunden wurden, lebendig. Die Zuschauer erleben unter anderem zwei liebenswerte Leipziger Originale: de Biedsch'n und de Ziedsch'n, amüsant in Szene gesetzt. Es wird ein Bogen gespannt von gemütlich dahin gesungenem zu übermütigem Ulk, auch herzbewegend Dramatisches und humorige Texte sind zu erleben. Der Eintritt kostet fünf Euro. r.

Theater

Bond-Girls in Grünau

James Bond kommt nach **Grünau!** Dies verspricht zumindest das Jugendtheaterprojekt „Ein Quantum Toast“, mit dem sich das Theatrum in der Sparte Theater um den Jugendkunstpreis Sachsen bewirbt. Worum geht es? Jo, Anne, Martina, Vanessa und Sophie werden von ihrem James-Bond-Computerspiel in ein Spiegellabyrinth „geswicht“. Scheinbar völlig unterschiedliche Mädchen finden sich in der Bond-Girl-Manier in magischem Ambiente. Eine Nacht bleibt ihnen, um ihre Phantasie zu beleuchten und einen Ausgang zu finden. Karten für die Vorstellungen morgen und am 30. April, jeweils ab 20 Uhr, gibt es unter der Telefonnummer 9413640 oder unter theatrum@gmx.de. r.

Vorträge

Neues bei Lichtblick

Das Familienzentrum „Lichtblick“ in **Markkleeberg**, Hauptstraße 34, lädt für Montag ab 16 Uhr zu einer Vorstellung von getesteten Produkten für Babys und Kleinkinder ein. Am Mittwoch ab 10 Uhr dreht sich alles um sanfte Wirbelsäulenbehandlung für Babys ab dem ersten Monat. „Die Welt entdecken und an Grenzen stoßen – Die aufregenden Jahre zwischen 3 und 6“ heißt es ebenfalls am Mittwoch ab 20 Uhr. Anmeldung unter Telefon 3542848. B. E.